

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Bernhard Henter (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Breitband-Internet-Versorgung in den Verbandsgemeinden Konz, Kell am See, Hermeskeil und Saarburg

Die **Kleine Anfrage 1802** vom 13. Oktober 2008 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand bezüglich der Breitband-Internet-Versorgung der Gemeinden in den Verbandsgemeinden Konz, Kell am See, Hermeskeil und Saarburg?
2. Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung seit März 2008 unternommen, um die Gemeinden in den vorgenannten Verbandsgemeinden mit schnellen DSL-Anschlüssen zu versorgen?
3. Welche konkreten Maßnahmen gedenkt die Landesregierung zu unternehmen, um die Versorgungssituation in den vorgenannten Verbandsgemeinden zu verbessern?
4. Bis wann ist damit zu rechnen, dass das DSL-Netz wirklich umfassend und flächendeckend in den vorgenannten Verbandsgemeinden verfügbar ist?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 4. November 2008 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Nach Kenntnis der Landesregierung stellt sich die Breitbandverfügbarkeit in der Verbandsgemeinde (VG) Hermeskeil wie folgt dar: Im Breitband-Atlas des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (www.zukunft-breitband.de) wird die Breitbandverfügbarkeit für die überwiegende Zahl der Ortsgemeinden (OG) in der VG Hermeskeil mit über 95 % oder zum Teil mit 75 % bis 95 % angegeben. Allerdings sind insgesamt fünf OG ohne jede Breitbandverfügbarkeit zu verzeichnen.

Ein ähnliches Bild zeigt sich in den VG Kell am See, Konz und Saarburg. Hervorzuheben ist hier, dass die VG Konz neben der DSL-Abdeckung über eine relativ gute Breitbandanbindung über UMTS/HSPA verfügt. In der VG Saarburg sind Breitband-Internetzugänge im Vergleich etwas unterdurchschnittlich verfügbar.

Im Übrigen sind annäherungsweise Angaben über den Versorgungsgrad einzelner OG dem o. g. Breitband-Atlas zu entnehmen. Hierzu wird auch auf die Antwort der Landesregierung vom 8. Februar 2006 zu Frage 2 der Kleinen Anfrage 2929 verwiesen (Drucksache 14/4941).

Im Rahmen des beschlossenen Maßnahmenplans der Landesregierung zur Beschleunigung des Breitband-Infrastrukturausbaus in Rheinland-Pfalz wurden zusätzliche Daten mittels einer Fragebogenaktion der kommunalen Spitzenverbände bei den Kommunen erfragt, die ggf. näheren Aufschluss über den Grad der Breitbandverfügbarkeit geben können und im Internet auf der Seite des Breitband-Atlases abgerufen werden können.

Zu den Fragen 2 bis 4:

Entsprechende Anfragen nach Unterstützung bei der Breitbanderschließung können an die Geschäftsstelle der Breitband-Initiative Rheinland-Pfalz im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau gerichtet werden. Die Initiative für solche

b. w.

Anfragen geht dabei stets von den kommunalen Gebietskörperschaften aus, da nur dort die tatsächliche, teilweise sehr kleinräumige Verfügbarkeit von Breitband-Internetzugängen bekannt ist. Von den im Vorspann der Kleinen Anfrage genannten VG hat die VG Hermeskeil diesen Kontakt für die OG Neuhütten, Damflos und Züsch bereits aufgenommen.

Darüber hinaus wird das Land Rheinland-Pfalz auf der Grundlage eines neuen Fördergrundsatzes der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) ein Programm zur Förderung der Breitbandversorgung im ländlichen Raum auflegen. Die Landesregierung hat eine entsprechende Verwaltungsvorschrift zu diesem Programm verfasst, deren Veröffentlichung veranlasst ist. Anträge zum förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmenbeginn konnten bereits seit Juni 2008 bei der ADD in Trier gestellt werden.

Hendrik Hering
Staatsminister